

**Hochschule  
Flensburg**  
University of  
Applied Sciences

ausgezeichnet als:

**Innovative  
Hochschule**

Eine gemeinsame Initiative  
von Bund und Ländern

# Hochschule Flensburg

## Mathematik-Vorbereitungskurs für Ingenieurstudierende

Valentina Kluge



# Übersicht

1. Rechengesetze
2. Elementare Gleichungen
3. Anordnung und Betrag
4. Potenzen
5. Quadratische Gleichungen
6. Wurzelgleichungen
7. Gleichungen n-ten Grades
8. Logarithmen
9. Lineare Gleichungssysteme
10. Funktionen
11. Ungleichungen
12. Elementargeometrie
13. Vektoren – Grundbegriffe
14. Ableitung – Grundbegriffe
15. Integral – Grundbegriffe

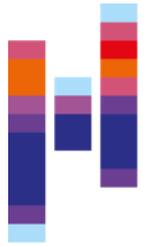


**Hochschule  
Flensburg**  
University of  
Applied Sciences

ausgezeichnet als:

**Innovative  
Hochschule**  
Eine gemeinsame Initiative  
von Bund und Ländern

# 1. Rechengesetze



**Hochschule  
Flensburg**  
University of  
Applied Sciences

ausgezeichnet als:

**Innovative  
Hochschule**

Eine gemeinsame Initiative  
von Bund und Ländern

# 1. Rechengesetze

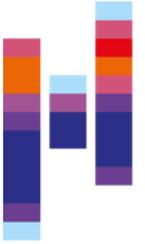
---

## 1.1. Bezeichnungen und Zahlen

## 1.2 Körperaxiome und Rechenregeln

## 1.3 Brüche

## 1.4 Binomische Formeln



**Hochschule  
Flensburg**  
University of  
Applied Sciences

ausgezeichnet als:

**Innovative  
Hochschule**

Eine gemeinsame Initiative  
von Bund und Ländern

## 1.1. Bezeichnungen und Zahlen

### Das griechische Alphabet

$\alpha$	A	alpha	$\iota$	I	iota	$\rho$	P	rho
$\beta$	B	beta	$\kappa$	K	kappa	$\sigma$	$\Sigma$	sigma
$\gamma$	$\Gamma$	gamma	$\lambda$	$\Lambda$	lambda	$\tau$	T	tau
$\delta$	$\Delta$	delta	$\mu$	M	my	$\upsilon$	Y	ypsilon
$\epsilon$	E	epsilon	$\nu$	N	ny	$\varphi$	$\Phi$	phi
$\zeta$	Z	zeta	$\xi$	$\Xi$	xi	$\chi$	X	chi
$\eta$	H	eta	$\omicron$	O	omikron	$\psi$	$\Psi$	psi
$\theta$	$\Theta$	theta	$\pi$	$\Pi$	pi	$\omega$	$\Omega$	omega



## 1.1. Bezeichnungen und Zahlen

### Relationen zwischen Zahlen

$a = b$  – „a gleich b“

$a \neq b$  – „a ungleich b“

$a < b$  – „a kleiner b“

$a > b$  – „a größer b“

$a \leq b$  – „a kleiner oder gleich b“

$a \geq b$  – „a größer oder gleich b“

$a \approx b$  – „a ungefähr gleich b“



## 1.1. Bezeichnungen und Zahlen

Logische Zeichen (zwischen Aussagen oder Aussageformen)

---

$A \Rightarrow B$  – „wenn A, dann B“, „aus A folgt B“

$A \Leftrightarrow B$  – „A genau dann, wenn B“, „A äquivalent (= gleichbedeutend) B“



**Hochschule  
Flensburg**  
University of  
Applied Sciences

ausgezeichnet als:

**Innovative  
Hochschule**

Eine gemeinsame Initiative  
von Bund und Ländern

## 1.1. Bezeichnungen und Zahlen

### Mengenschreibweise

- Aufzählende Form  $M_1 = \{1, 2, 3\}$
- Beschreibende Form  $M_1 = \{x \mid x \text{ ist natürliche Zahl und } x < 4\}$   
„Menge aller  $x$ , für die gilt:  $x$  ist natürliche Zahl und  $x < 4$ “  
*Eigenschaft*
- $3 \in M_1$  - „3 ist Element von  $M_1$ “
- $5 \notin M_1$  - „5 ist nicht Element von  $M_1$ “
- $\emptyset = \{ \}$  – leere Menge, enthält kein Element



## 1.1. Bezeichnungen und Zahlen

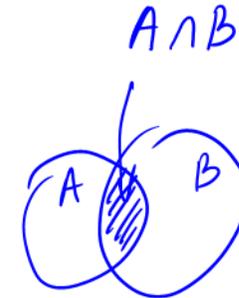
### Operationen mit Mengen

$M_1 \cup M_2$  - „ $M_1$  vereinigt mit  $M_2$ “, „Vereinigungsmenge“  
enthält alle Elemente, die zu  $M_1$  **oder**  $M_2$  gehören  
(nicht ausschließendes oder)



→ Quantor „logisches ODER“:  $\vee$

$M_1 \cap M_2$  - „ $M_1$  geschnitten mit  $M_2$ “, „Schnittmenge“, „Durchschnitt“  
enthält alle Elemente, die zu  $M_1$  **und** zu  $M_2$  gehören



→ Quantor „logisches UND“:  $\wedge$

$M_1 \setminus M_2$  - „ $M_1$  ohne  $M_2$ “, „Differenzmenge“  
enthält alle Elemente, die zu  $M_1$ , aber nicht zu  $M_2$  gehören



## 1.1. Bezeichnungen und Zahlen

### Operationen mit Mengen

Beispiele:

$$M_1 = \{1, 2, 3\}$$

$$M_2 = \{2, 4, 6\}$$

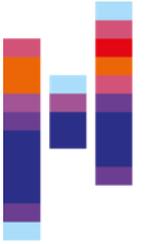
Bilden Sie:

$$M_1 \cup M_2 = \{1, 2, 3, 4, 6\}$$

$$M_1 \cap M_2 = \{2\}$$

$$M_1 \setminus M_2 = \{1, 3\}$$

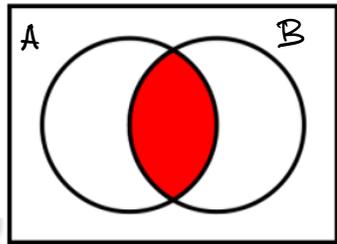
$$M_2 \setminus M_1 = \{4, 6\}$$



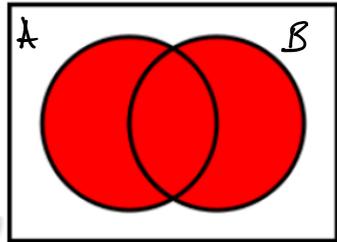
## 1.1. Bezeichnungen und Zahlen

### Operationen mit Mengen

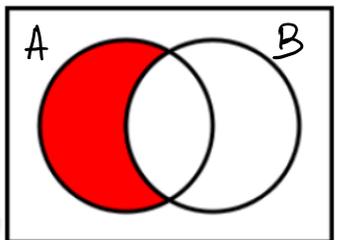
Darstellung der Mengenoperationen mit Venn-Diagrammen:



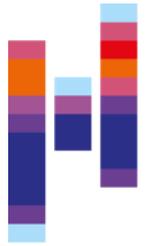
$$A \cap B$$



$$A \cup B$$



$$A \setminus B$$



## 1.1. Bezeichnungen und Zahlen

Relationen zwischen Mengen

$M_1 = M_2$  - „ $M_1$  gleich  $M_2$ “,

$M_1$  und  $M_2$  besitzen **dieselben Elemente**

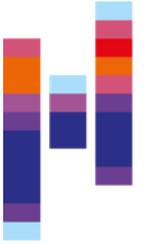
$$x \in M_1 \Leftrightarrow x \in M_2$$

$M_1 \subset M_2$  - „ $M_1$  ist **Teilmenge von  $M_2$** “,

jedes Element von  $M_1$  ist auch Element von  $M_2$

$$x \in M_1 \Rightarrow x \in M_2$$

Sonderfälle:  $\emptyset \subset M$ , die leere Menge ist Teilmenge jeder Menge  $M \subset M$



## 1.1. Bezeichnungen und Zahlen

### Zahlenmengen

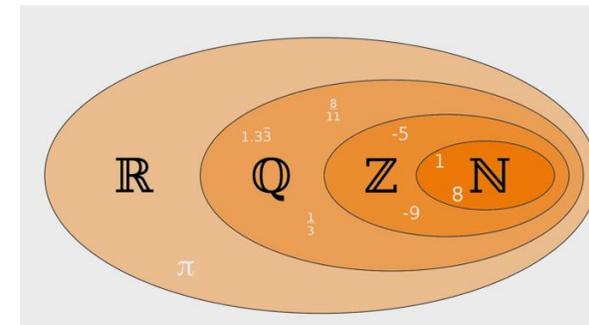
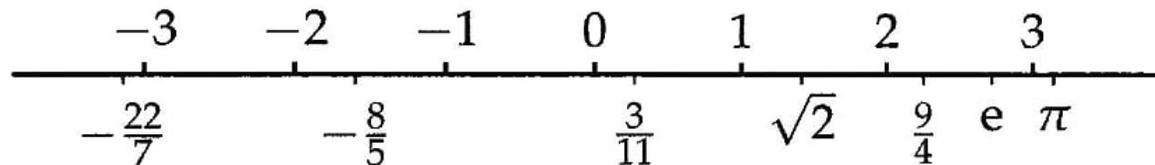
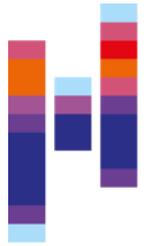
$\mathbb{N} = \{1, 2, 3, \dots\} = (\mathbb{N}^+ - \text{Menge aller nat\u00fcrlichen Zahlen})$

$\mathbb{N}_0 = \{0, 1, 2, 3, \dots\} = (\mathbb{N} \text{ (nach DIN 5473)})$

$\mathbb{Z} = [\text{Zahl}] = \{\dots, -2, -1, 0, 1, 2, \dots\} - \text{Menge aller ganzen Zahlen}$

$\mathbb{Q} = [\text{Quotient}] = \{x \mid x = \frac{a}{b}, a \in \mathbb{Z}, b \in \mathbb{Z} \setminus \{0\}\} - \text{Menge der rationalen Zahlen}$

$\mathbb{R} = \text{Menge der reellen Zahlen (aller abbrechenden und nicht abbrechenden Dezimalzahlen z.B. } -85, \frac{1}{3}, \sqrt{2}, 25,385, \pi, \dots)$



$$\mathbb{N} \subset \mathbb{Z} \subset \mathbb{Q} \subset \mathbb{R}$$

## 1.2. Körperaxiome und Rechenregeln

### Körperaxiome

## Rechenregeln der reellen Zahlen $\mathbb{R}$ :

### Addition

$a + b = b + a$	Kommutativgesetz (KG)	(Vertauschungsgesetz)
$(a + b) + c = a + (b + c)$	Assoziativgesetz (AG)	(Verbindungsgesetz)
$a + 0 = a$	Neutrales Element (NE)	
$a + (-a) = 0$	Inverses Element (IE)	



## 1.2. Körperaxiome und Rechenregeln

### Körperaxiome

## Rechenregeln der reellen Zahlen $\mathbb{R}$ :

### Multiplikation

$$a \cdot b = b \cdot a \quad (\text{KG})$$

$$(a \cdot b) \cdot c = a \cdot (b \cdot c) \quad (\text{AG})$$

$$a \cdot 1 = a \quad (\text{NE})$$

$$a \cdot \frac{1}{a} = 1 \quad (\text{IE})$$

$$2(a \cdot b) \neq 2a \cdot 2b \rightarrow 2(a \cdot b) = 2ab$$

*2ab*  
↑ ↑



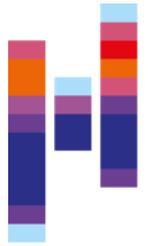
## 1.2. Körperaxiome und Rechenregeln

### Körperaxiome

## Rechenregeln der reellen Zahlen $\mathbb{R}$ :

### Distributivgesetz (Verteilungsgesetz)

$$\begin{array}{l} a \cdot (b + c) = a \cdot b + a \cdot c \quad \rightarrow \text{Ausmultiplizieren} \\ (a + b) \cdot c = a \cdot c + b \cdot c \quad \leftarrow \text{Ausklammern} \end{array}$$



## 1.2. Körperaxiome und Rechenregeln

### Körperaxiome

## Rechenregeln der reellen Zahlen $\mathbb{R}$ :

**Nur Strichrechnungen:** Rechne von links nach rechts, dann machst du nichts falsch.

$$\begin{aligned} & 37,7 - 18,2 + 12,8 \\ &= 19,5 + 12,8 \\ &= 32,3 \end{aligned}$$

**Nur Punktrechnungen:** Rechne von links nach rechts, dann machst du nichts falsch.

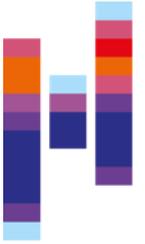
$$\begin{aligned} & 36 : 4 \cdot 2 \\ &= 9 \cdot 2 \\ &= 18 \end{aligned}$$

**Punkt- vor Strichrechnung:** Punktrechnungen werden vor Strichrechnungen ausgeführt.

$$\begin{aligned} & 13,4 + 6 \cdot 9 \\ &= 13,4 + 54 \\ &= 67,4 \end{aligned}$$

**Klammern zuerst:** Was in Klammern steht, wird zuerst ausgerechnet.

$$\begin{aligned} & 8 \cdot (25,75 - 16,75) \\ &= 8 \cdot 9 \\ &= 72 \end{aligned}$$



## 1.2. Körperaxiome und Rechenregeln

### Körperaxiome

### Produkt-Null-Satz:

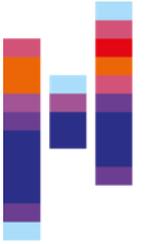
$a \cdot b = 0$  ist gleichbedeutend damit, dass einer der folgenden drei Fälle eintritt:

1.  $a = 0$  und  $b \neq 0$
2.  $b = 0$  und  $a \neq 0$
3.  $a = 0$  und  $b = 0$

Damit ein Produkt gleich Null ist, muss mindestens einer der Faktoren gleich Null sein.

z.B.  $a^3 \cdot (a - 1) = 0$

$\downarrow$                        $\downarrow$   
 $a^3 = 0$    oder    $a - 1 = 0$   
 $a = 0$    oder    $a = 1$        $\mathbb{L} = \{0, 1\}$



## 1.2. Körperaxiome und Rechenregeln

### Körperaxiome

Aus den Körperaxiomen leiten sich folgende Vorzeichenregeln ab:

$$-(-a) = a$$

$$-(a + b) = -a - b$$

$$(-a) \cdot b = -a \cdot b$$

$$(-a) \cdot (-b) = a \cdot b$$

$$\frac{1}{-a} = -\frac{1}{a} \text{ für } a \neq 0$$

$$\begin{aligned} (+) \cdot (+) &= (+) \\ (-) \cdot (+) &= (-) \\ (+) \cdot (-) &= (-) \\ (-) \cdot (-) &= (+) \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} (+): (+) &= (+) \\ (-): (+) &= (-) \\ (+): (-) &= (-) \\ (-): (-) &= (+) \end{aligned}$$

$$\Rightarrow -\frac{a}{b} = \frac{-a}{b} = \frac{a}{-b}$$

nicht:  $-\frac{a}{b} \neq \frac{-a}{-b}$   
 $(-1) \cdot \frac{a}{b}$



## 1.2. Körperaxiome und Rechenregeln

### Beispiele

#### Beispiel 1:

$$1.) \quad -\left(-\frac{2}{3}\right) = \frac{2}{3},$$

$$2.) \quad -(2 + 5) = -2 - 5 = -7, \text{ oder } -(2 + 5) = -(7) = -7,$$

$$3.) \quad (-3) \cdot 5 = 3 \cdot (-5) = -(3 \cdot 5) = -15,$$

$$4.) \quad \left(-\frac{1}{2}\right)\left(-\frac{1}{3}\right) = \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{3} = \frac{1}{6},$$



## 1.2. Körperaxiome und Rechenregeln

### Beispiele

### Beispiel 2:

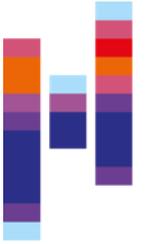
Wo steckt der Fehler?

$$\text{a) } 4(3x + y) = 12x + 4y$$

$$\text{b) } 8u(4v - 2w) = 32uv - 16uw$$

$$\text{c) } 0,5 a b + b = 0,5 b (a + 1) = 0,5 a b + 0,5 b \cdot 1$$

*Handwritten corrections:*  
A blue circle around the  $b$  in the first term of (c).  
A blue circle around the  $0,5 b$  in the second term of (c).  
A blue arrow pointing from the  $b$  in the first term to the  $b$  in the second term.  
A red  $1$  above the  $1$  in the second term of (c).  
A red bracket under  $0,5 b \cdot 1$  with the equation  $1 \cdot b = b$  written below it.



## 1.2. Körperaxiome und Rechenregeln

### Beispiele

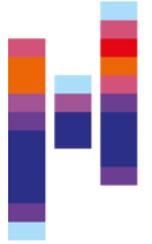
### Beispiel 2:

Wo steckt der Fehler?

$$\text{a) } 4(3x + y) = 12x + \cancel{4}y$$

$$\text{b) } 8u(4v - 2w) = 32uv + \cancel{=} 16uw$$

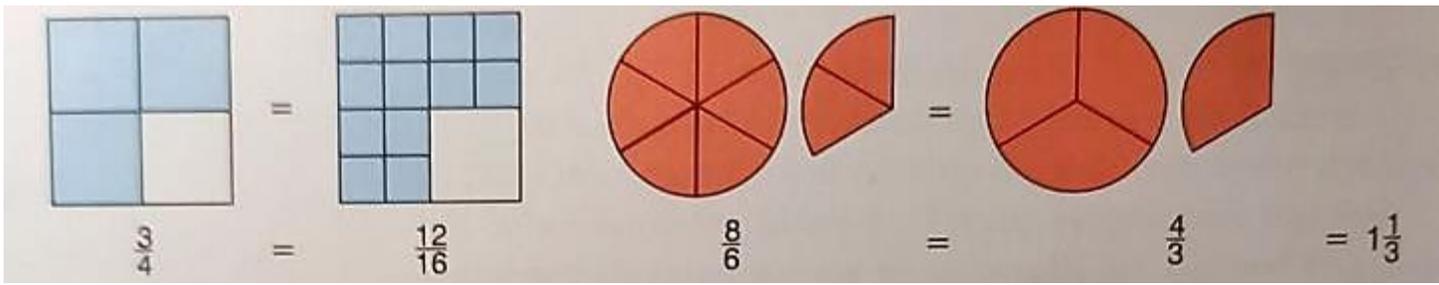
$$\text{c) } 0,5 a b + b = 0,5 b (a + \cancel{1})$$



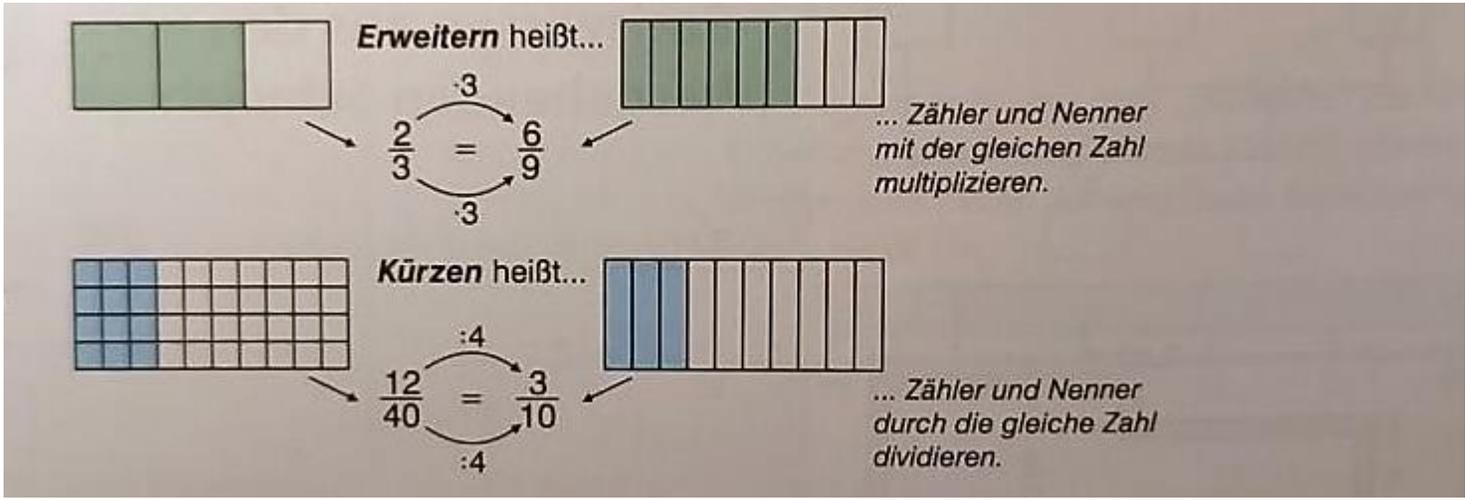
## 1.3. Brüche

### Erweitern und Kürzen

Gleiche Brüche – verschiedene Namen:



Erweitern und Kürzen:



## 1.3. Brüche

## Rechenregeln

Für natürliche Zahlen  $a, b, c$  und  $d$  gilt:

1) Erweitern und Kürzen:

$$\frac{a}{b} = \frac{a \cdot c}{b \cdot c}$$

$$\frac{1}{2} = \frac{1 \cdot 2}{2 \cdot 2} = \frac{2}{4}$$

2) Addition von gleichnamigen Brüchen:

$$\frac{a}{b} + \frac{c}{b} = \frac{a+c}{b}$$

$$\frac{1}{5} + \frac{3}{5} = \frac{1+3}{5} = \frac{4}{5}$$

3) Addition von allgemeinen Brüchen:

$$\frac{a}{b} + \frac{c}{d} = \frac{a \cdot d + c \cdot b}{b \cdot d}$$

$$\frac{1}{3} + \frac{2}{5} = \frac{1 \cdot 5 + 2 \cdot 3}{3 \cdot 5} = \frac{11}{15}$$

4) Multiplikation von Brüchen:

$$\frac{a}{b} \cdot \frac{c}{d} = \frac{a \cdot c}{b \cdot d}$$

$$\frac{2}{3} \cdot \frac{4}{5} = \frac{2 \cdot 4}{3 \cdot 5} = \frac{8}{15}$$

5) Multiplikation von einer ganzen Zahl mit einem Bruch:

$$a \cdot \frac{b}{c} = \frac{a}{1} \cdot \frac{b}{c} = \frac{a \cdot b}{c}$$

$$2 \cdot \frac{2}{3} = \frac{2}{1} \cdot \frac{2}{3} = \frac{2 \cdot 2}{3} = \frac{4}{3}$$

6) Doppelbruch:

$$\frac{\frac{a}{b}}{\frac{c}{d}} = \frac{a}{b} : \frac{c}{d} = \frac{a}{b} \cdot \frac{d}{c} = \frac{a \cdot d}{b \cdot c}$$

$$\frac{\frac{1}{3}}{\frac{3}{2}} = \frac{1}{3} : \frac{3}{2} = \frac{1}{3} \cdot \frac{2}{3} = \frac{1 \cdot 2}{3 \cdot 3} = \frac{2}{9}$$

7) Kehrwert:

$$\frac{1}{\frac{c}{d}} = \frac{d}{c}$$

$$\frac{1}{\frac{3}{4}} = \frac{4}{3}$$

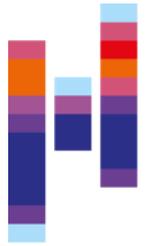
Handwritten notes in red:

$$\frac{1}{\frac{5}{7}} \rightarrow \frac{7}{5}$$

Kehrwert  $\frac{1}{5} \rightarrow 5$

Kehrwert  $\frac{1}{7} \rightarrow 7$

Kein Nenner darf gleich Null sein.



## 1.3. Brüche

### Rechenregeln

Für natürliche Zahlen  $a, b, c$  und  $d$  gilt:

1) Erweitern und Kürzen:

$$\frac{a}{b} = \frac{a \cdot c}{b \cdot c}$$

2) Addition von gleichnamigen Brüchen:

$$\frac{a}{b} + \frac{c}{b} = \frac{a+c}{b}$$

3) Addition von allgemeinen Brüchen:

$$\frac{a}{b} + \frac{c}{d} = \frac{a \cdot d + c \cdot b}{b \cdot d}$$

4) Multiplikation von Brüchen:

$$\frac{a}{b} \cdot \frac{c}{d} = \frac{a \cdot c}{b \cdot d}$$

5) Multiplikation von einer ganzen Zahl mit einem Bruch:

$$a \cdot \frac{b}{c} = \frac{a}{1} \cdot \frac{b}{c} = \frac{a \cdot b}{c}$$

6) Doppelbruch:

$$\frac{\frac{a}{b}}{\frac{c}{d}} = \frac{a}{b} : \frac{c}{d} = \frac{a}{b} \cdot \frac{d}{c} = \frac{a \cdot d}{b \cdot c}$$

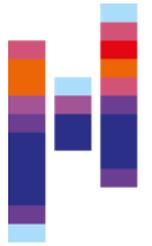
7) Kehrwert:

$$\frac{1}{\frac{c}{d}} = \frac{d}{c}$$

Kein Nenner darf gleich Null sein.

**Falsch** :  $\frac{2x+5}{2x+3}$

**Richtig** :  $\frac{2x \cdot 5}{2x \cdot 3}$



## 1.3. Brüche

### Rechenregeln

Für natürliche Zahlen  $a, b, c$  und  $d$  gilt:

1) Erweitern und Kürzen:

$$\frac{a}{b} = \frac{a \cdot c}{b \cdot c}$$

2) Addition von gleichnamigen Brüchen:

$$\frac{a}{b} + \frac{c}{b} = \frac{a+c}{b}$$

3) Addition von allgemeinen Brüchen:

$$\frac{a}{b} + \frac{c}{d} = \frac{a \cdot d + c \cdot b}{b \cdot d}$$

4) Multiplikation von Brüchen:

$$\frac{a}{b} \cdot \frac{c}{d} = \frac{a \cdot c}{b \cdot d}$$

5) Multiplikation von einer ganzen Zahl mit einem Bruch:

$$a \cdot \frac{b}{c} = \frac{a}{1} \cdot \frac{b}{c} = \frac{a \cdot b}{c}$$

6) Doppelbruch:

$$\frac{\frac{a}{b}}{\frac{c}{d}} = \frac{a}{b} : \frac{c}{d} = \frac{a}{b} \cdot \frac{d}{c} = \frac{a \cdot d}{b \cdot c}$$

7) Kehrwert:

$$\frac{1}{\frac{c}{d}} = \frac{d}{c}$$

**Falsch:**  $\frac{2x+5}{2x+3}$

**Richtig:**  $\frac{2x \cdot 5}{2x \cdot 3}$

$5 = \frac{5}{1} \quad -4 = \frac{-4}{1}$

Kein Nenner darf gleich Null sein.



## 1.3. Brüche

### Rechenregeln

Für natürliche Zahlen  $a, b, c$  und  $d$  gilt:

1) Erweitern und Kürzen:

$$\frac{a}{b} = \frac{a \cdot c}{b \cdot c}$$

2) Addition von gleichnamigen Brüchen:

$$\frac{a}{b} + \frac{c}{b} = \frac{a+c}{b}$$

3) Addition von allgemeinen Brüchen:

$$\frac{a}{b} + \frac{c}{d} = \frac{a \cdot d + c \cdot b}{b \cdot d}$$

4) Multiplikation von Brüchen:

$$\frac{a}{b} \cdot \frac{c}{d} = \frac{a \cdot c}{b \cdot d}$$

5) Multiplikation von einer ganzen Zahl mit einem Bruch:

$$a \cdot \frac{b}{c} = \frac{a}{1} \cdot \frac{b}{c} = \frac{a \cdot b}{c}$$

6) Doppelbruch:

$$\frac{\frac{a}{b}}{\frac{c}{d}} = \frac{a}{b} : \frac{c}{d} = \frac{a}{b} \cdot \frac{d}{c} = \frac{a \cdot d}{b \cdot c}$$

7) Kehrwert:

$$\frac{1}{\frac{c}{d}} = \frac{d}{c}$$

**Falsch:**  $\frac{2x+5}{2x+3}$

**Richtig:**  $\frac{2x \cdot 5}{2x \cdot 3}$

$5 = \frac{5}{1}$

$-4 = \frac{-4}{1}$

$a \cdot \frac{b}{c} \neq \frac{a \cdot b}{a \cdot c}$

Kein Nenner darf gleich Null sein.



## 1.3. Brüche

### Rechenregeln

Für natürliche Zahlen  $a, b, c$  und  $d$  gilt:

1) Erweitern und Kürzen:

2) Addition von gleichnamigen Brüchen:

3) Addition von allgemeinen Brüchen:

4) Multiplikation von Brüchen:

5) Multiplikation von einer ganzen Zahl mit einem Bruch:

6) Doppelbruch:

7) Kehrwert:

Kein Nenner darf gleich Null sein.

$$\frac{a}{b} = \frac{a \cdot c}{b \cdot c}$$

$$\frac{a}{b} + \frac{c}{b} = \frac{a+c}{b}$$

$$\frac{a}{b} + \frac{c}{d} = \frac{a \cdot d + c \cdot b}{b \cdot d}$$

$$\frac{a}{b} \cdot \frac{c}{d} = \frac{a \cdot c}{b \cdot d}$$

$$a \cdot \frac{b}{c} = \frac{a}{1} \cdot \frac{b}{c} = \frac{a \cdot b}{c}$$

$$\frac{\frac{a}{b}}{\frac{c}{d}} = \frac{a}{b} : \frac{c}{d} = \frac{a}{b} \cdot \frac{d}{c} = \frac{a \cdot d}{b \cdot c}$$

$$\frac{1}{\frac{c}{d}} = \frac{d}{c}$$

**Falsch:**  $\frac{2x+5}{2x+3}$

**Richtig:**  $\frac{2x \cdot 5}{2x \cdot 3}$

$5 = \frac{5}{1} \quad -4 = \frac{-4}{1}$   
 $a \cdot \frac{b}{c} \neq \frac{a \cdot b}{a \cdot c}$

$a^{-1} = \frac{1}{a}$   
 $7^{-1} = \frac{1}{7}; \left(\frac{1}{7}\right)^{-1} = 7$



## 1.3. Brüche

## Rechenregeln

Die Rechenregeln für Brüche gelten ebenfalls, wenn im Nenner oder Zähler Brüche, reelle Zahlen oder Terme eingesetzt werden.

1) Erweitern und Kürzen:

$$\frac{1}{\sqrt{2}} = \frac{1 \cdot \sqrt{2}}{\sqrt{2} \cdot \sqrt{2}} = \frac{\sqrt{2}}{2}$$

$$\sqrt{a} \cdot \sqrt{a} = (\sqrt{a})^2 = a$$

2) Addition von gleichnamigen Brüchen:

$$\frac{3b^3}{a^2} - \frac{4c}{a^2} = \frac{3b^3 - 4c}{a^2}$$

3) Addition von allgemeinen Brüchen:

$$\frac{3b}{a+1} + \frac{a}{2} = \frac{3b \cdot 2 + a \cdot (a+1)}{(a+1) \cdot 2} = \frac{a^2 + a + 6b}{2a+2}$$

4) Multiplikation von Brüchen:

$$\frac{1}{2} \cdot \frac{4}{3} = \frac{1 \cdot 4}{2 \cdot 3} = \frac{2}{3}$$

5) Multiplikation von einer ganzen Zahl mit einem Bruch: [Kein Titel]  $(a^2 + 1) \cdot \frac{2a}{3} = \frac{a^2+1}{1} \cdot \frac{2a}{3} = \frac{(a^2+1) \cdot 2a}{3} = \frac{2a^3+2a}{3}$

6) Doppelbruch:

$$\frac{\frac{a+1}{2}}{\frac{a+1}{3}} = \frac{a+1}{2} : \frac{a+1}{3} = \frac{a+1}{2} \cdot \frac{3}{a+1} = \frac{\cancel{(a+1)} \cdot 3}{2 \cdot \cancel{(a+1)}} = \frac{3}{2}$$

7) Kehrwert :

$$\frac{1}{\frac{1}{2}a} = \frac{4}{\frac{1}{2}a}$$

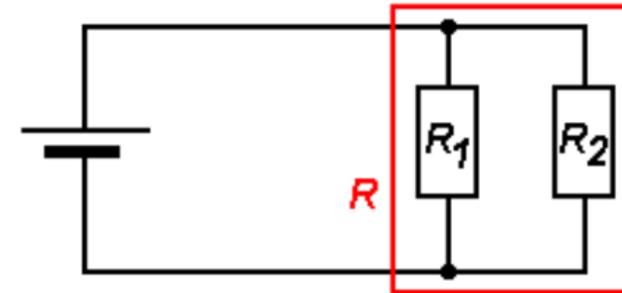


## 1.3. Brüche

## Beispiel

Bei der Parallelschaltung ist der **Kehrwert** des **Gesamtwiderstandes  $R$**  gleich der **Summe der Kehrwerte der Einzelwiderstände**. Wir betrachten eine Parallelschaltung mit zwei Einzelwiderständen  $R_1$  und  $R_2$  :

$$\frac{1}{R} = \frac{1}{R_1} + \frac{1}{R_2}$$

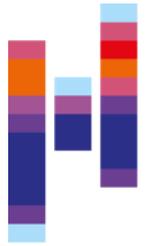


Um den Gesamtwiderstand  $R$  zu bestimmen, berechnen wir den Kehrwert des Ausdrucks:

$$\frac{1}{R_1} + \frac{1}{R_2}.$$

Die Widerstände  $R_1$  und  $R_2$  sind größer als Null. Folglich ist auch  $\frac{1}{R_1} + \frac{1}{R_2}$  von Null verschieden und wir brauchen keine Fallunterscheidung vorzunehmen. Wir erhalten:

$$\begin{aligned} R &= \frac{1}{\frac{1}{R_1} + \frac{1}{R_2}} = \frac{1}{\frac{R_2}{R_1 R_2} + \frac{R_1}{R_1 R_2}} = \frac{1}{\frac{R_1 + R_2}{R_1 R_2}} \\ &= \frac{R_1 R_2}{R_1 + R_2}. \end{aligned}$$



## 1.3. Brüche

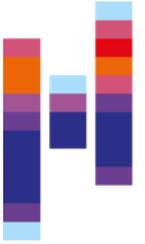
Anwendung: Umrechnen von Einheiten

Eine wichtige Anwendung der Bruchrechnung im alltäglichen Leben des Ingenieurs ist das Umrechnen von Einheiten in Ausdrücken, z.B. einer Geschwindigkeit von  $\frac{cm}{s}$  in  $\frac{km}{h}$ .

Mit den Beziehungen  $km = 10^5 cm$  und  $h = 3600s$  ist dies einfache Bruchrechnung, z.B.

$$50 \frac{cm}{s} = 50 \cdot \frac{\frac{km}{10^5}}{\frac{h}{3600}} = 50 \frac{3600}{10^5} \frac{km}{h} = 1,8 \frac{km}{h}$$

Bevor man unnötige Fehler macht, sollte man im Zweifel solche Beziehungen lieber etwas ausführlicher hinschreiben.



## 1.3. Brüche

Anwendung: Umrechnen von Einheiten



Hochschule  
Flensburg  
University of  
Applied Sciences

ausgezeichnet als:



Eine gemeinsame Initiative  
von Bund und Ländern

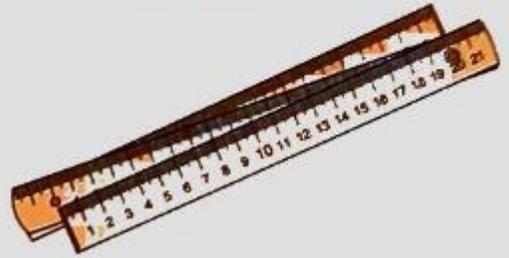
**Umrechnungszahl 10**

$1 \text{ km} = 1000 \text{ m}$   $\cdot 1000$

$1 \text{ m} = 10 \text{ dm}$   $\cdot 10$

$1 \text{ dm} = 10 \text{ cm}$   $\cdot 10$

$1 \text{ cm} = 10 \text{ mm}$



---

**Umrechnungszahl 100**

$1 \text{ ha} = 100 \text{ a}$   $\cdot 100$

$1 \text{ a} = 100 \text{ m}^2$   $\cdot 100$

$1 \text{ m}^2 = 100 \text{ dm}^2$   $\cdot 100$

$1 \text{ dm}^2 = 100 \text{ cm}^2$   $\cdot 100$

$1 \text{ cm}^2 = 100 \text{ mm}^2$



## 1.3. Brüche

Anwendung: Umrechnen von Einheiten



Hochschule  
Flensburg  
University of  
Applied Sciences

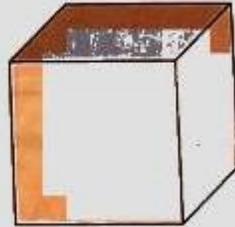
ausgezeichnet als:

**Innovative  
Hochschule**

Eine gemeinsame Initiative  
von Bund und Ländern

$$\begin{aligned} 1 \text{ m}^3 &= 1000 \text{ dm}^3 \quad \cdot 1000 \\ 1 \text{ dm}^3 &= 1000 \text{ cm}^3 \quad \cdot 1000 \\ 1 \text{ cm}^3 &= 1000 \text{ mm}^3 \end{aligned}$$

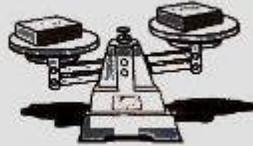
Umrechnungszahl 1000



Das Volumen von Flüssigkeiten wird in Litern gemessen.  
 $1 \text{ l} = 1 \text{ dm}^3$      $1 \text{ ml} = 1 \text{ cm}^3$

$$\begin{aligned} 1 \text{ t} &= 1000 \text{ kg} \quad \cdot 1000 \\ 1 \text{ kg} &= 1000 \text{ g} \quad \cdot 1000 \\ 1 \text{ g} &= 1000 \text{ mg} \end{aligned}$$

Umrechnungszahl 1000



$$\begin{aligned} 1 \text{ Tag} &= 24 \text{ h} \quad \cdot 24 \\ 1 \text{ h} &= 60 \text{ min} \quad \cdot 60 \\ 1 \text{ min} &= 60 \text{ s} \end{aligned}$$

Umrechnungszahlen 24 und 60



## 1.4. Binomische Formeln

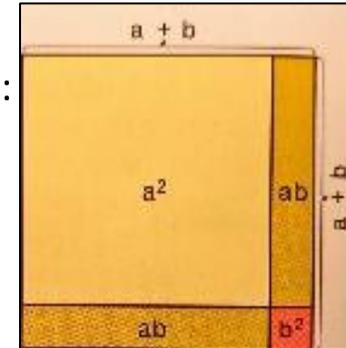
## Rechenregeln

$$1. (a + b)^2 = a^2 + 2ab + b^2$$

$$2. (a - b)^2 = a^2 - 2ab + b^2$$

$$3. (a + b)(a - b) = a^2 - b^2$$

Graphische Interpretation  
der 1. binomischen Formel:



Wir bestätigen die binomischen Formeln durch Nachrechnen:

$$\begin{aligned} (a + b)^2 &= (a + b)(a + b) = (a + b)a + (a + b)b \\ &= aa + ba + ab + bb \\ &= a^2 + 2ab + b^2, \end{aligned}$$

$$(x + 6)^2 = x^2 + 2 \cdot x \cdot 6 + 6^2 = x^2 + 12x + 36$$

$$\begin{aligned} (a - b)^2 &= (a - b)(a - b) = (a - b)a + (a - b)b \\ &= aa - ba - ab + bb \\ &= a^2 - 2ab + b^2, \end{aligned}$$

$$(x - y)^2 = x^2 - 2 \cdot x \cdot y + y^2$$

$$\begin{aligned} (a + b)(a - b) &= (a + b)a + (a + b)(-b) \\ &= aa + ba - ab - bb \\ &= a^2 - b^2. \end{aligned}$$

$$(3x + 5)(3x - 5) = (3x)^2 - 5^2 = 9x^2 - 25$$



## 1.4. Binomische Formeln

### Rechenregeln

$$1. (a + b)^2 = a^2 + 2ab + b^2$$

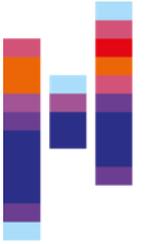
$$2. (a - b)^2 = a^2 - 2ab + b^2$$

$$3. (a + b)(a - b) = a^2 - b^2$$

Was ist hier falsch?

$$a) (3x + 5y)^2 = (3x)^2 + 30xy + (5y)^2 = 9x^2 + \underbrace{2 \cdot 3x \cdot 5y}_{30xy} + 25y^2$$

$$b) (1 + x)(1 - x) = x^2 + 1 \\ = 1 - x^2 \\ = -(x^2 - 1)$$



## 1.4. Binomische Formeln

Binomische Formeln rückwärts (von rechts nach links)

$$1. (a + b)^2 = a^2 + 2ab + b^2$$

$$2. (a - b)^2 = a^2 - 2ab + b^2$$

$$3. (a + b)(a - b) = a^2 - b^2$$

Beispiele:

$$4x^2 + 28x + 49 = ?$$

Der erste Term ist das Quadrat von  $2x$ :

$$(2x)^2 = 4x^2$$

Der dritte Term ist das Quadrat von  $7$ :

$$7^2 = 49$$

Der mittlere Term ist:

$$2 \cdot 2x \cdot 7 = 28x$$

$$\text{Also } 4x^2 + 28x + 49 =$$

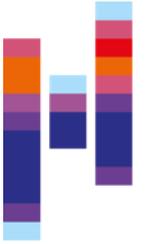
$$(2x + 7) \cdot (2x + 7) = (2x + 7)^2$$

Bilden Sie binomische Formeln:

$$a) 100 - y^2 =$$

$$b) a^2 + 6ab + 9b^2 =$$

$$c) 25x^2 - 15xy + 3y^2 =$$



## 1.4. Binomische Formeln

### Anwendung

$$1. (a + b)^2 = a^2 + 2ab + b^2$$

$$2. (a - b)^2 = a^2 - 2ab + b^2$$

$$3. (a + b)(a - b) = a^2 - b^2$$

Mit den binomischen Formeln berechnen wir:  $1,001^2$

Es gilt:

$$\begin{aligned} 1,001^2 &= \left(1 + \frac{1}{1000}\right)^2 \\ &= 1 + 2 \cdot \frac{1}{1000} + \left(\frac{1}{1000}\right)^2 \\ &= 1 + \frac{2}{1000} + \frac{1}{1000000} = 1 + 0,002 + 0,000001 \\ &= 1,002001. \end{aligned}$$

